

---

## Verzeichniß

einiger bewährter, sowohl einfacher, als zusammengesetzter Arzneymittel, welche Hebammen, besonders auf dem Lande, während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbette, dergleichen bey neugebohrnen Kindern und Säuglingen, in bestimmten Fällen geben und anwenden können. Da nun aber die zusammengesetzten Arzneymittel von Aerzten oder Wundärzten eigentlich verschrieben, in der Apotheke kunstmäßig bereitet und zum Gebrauch verordnet werden müssen, denen Hebammen dergleichen aber nicht geradezu anvertraut werden können, schleunig entstandene Krankheiten, bey welchen der Aufschub der Hülfe sehr leicht zum Tode Gelegenheit geben kann, nicht ungewöhnlich sind, und Fälle dieser Art bey Geburten, Wochenbetten, dergleichen bey Kindern, leyder, oft zu erfolgen pflegen; so müssen, um Todesfälle vorzubeugen, auf öffentliche Kosten, Prediger, oder Kinderlehrer auf dem Lande, oder Dörfern, nemlich an Dertern, wo kein Arzt oder Wundarzt sogleich zu haben wäre, sich vorgeschriebene Arzneymittel, unter dem Nahmen einer Hausapotheke anschaffen, solche, nach Anleitung und Vorschrift dieses Buchs, denen Hebammen nöthigenfalls austheilen, damit solchergestalt Hülfsbedürftigen, zweckmäßiger, thätiger und schleuniger Beystand geleistet werden könne.

## I.

## Während der Schwangerschaft.

## Nro 1) Erweichendes Klystir.

Nimm Chamillen : Blumen , Käse : Pappelkraut,  
von jedem eine halbe Handvoll.

Gequetschten Leinsamen, einen Theelöffel voll,  
mit einem halben Quart Wasser aufgekocht,  
durchgeseiget, dazu 1 Löffel voll Mandelöl, oder  
in Ermangelung dessen, Leinöl; dieses wird  
gemischt und lauwarm als ein Klystir gegeben.

## Nro. 2) Eröfnendes Klystir.

Setze gedachtem Klystir 1 Loth englisch Salz, oder  
auch nur Küchensalz zu.

Nro. 3) Schmerzstillendes Klystir, so auch bey  
wilden Wehen anzuwenden ist.

Nimm Melissentkraut, römische Chamillen, Solun-  
derblüthe, Königskerzen : Blumen, von jeden  
eine halbe Handvoll; Kümmel, Anis und Fench-  
chelsamen, von jeden  $\frac{1}{2}$  Quentgen.

Von diesen Kräutern wird eine gute Handvoll in  
einem Quart Wasser gelinde gekocht, durchgeseigt,  
ein Eßlöffel voll frisches Mandel- oder Leinöl, oder  
Chamillenöl hinzugesetzt, und als Klystir gegeben.

## Nro 4) Ein Thee bey wilden Wehen zu gebrauchen.

Dazu dienen ebenfalls die jezt beschriebenen Kräu-  
ter als Thee angebrühet und getrunken, oder  
auch blos ein Thee von Melissen, Chamillen  
und Schaafgarbe.

## Nro. 5) Ein Waschwasser für die Aderknoten.

Nimm Salmiak ein halb Loth, in einer Thee-Tasse  
voll Wasser aufgelöset, eine Thee-Tasse voll  
Weinessig dazu gemischt, und wasche damit  
die Aderknoten.

## Nro. 6)

Arzeney = Mittel für Hebammen. 419

Nro. 6) Bey Uebelkeit und Erbrechen kann folgendes Elixir genommen werden:

Rx. Extract: Cascarill. Drachm. jj.  
Solve in  $\nabla$  Cinnamom: sine vino. Unc. jj.  
adde: Essent. Cort. Aurant.  
Liquor. min. anod. Hoffm.  $\text{ää}$ .  
Drachm. j.

M. D. S. umgerüttelt, davon 2 Theelöffel voll auf einmal zu nehmen.

Nro. 7) Wenn Uebelkeit und Erbrechen von Säure herrührt, oder bey Sodbrennen, dient dann und wann ein gehäufter Theelöffel voll weiße Magnesia, oder Bittersalzerde mit Wasser.

II.

Während der Geburt.

Nro. 1) Bey Ohnmachten aus Schwäche und Kraftlosigkeit

dienen 15 bis 20 Toppfen Liquor. anodin. Hoffmanni auf Zucker genommen. Ferner ist eine kleine Messerspitze voll Pulvis Solaris Zellensis oftmals eine treffliche Herzstärkung; zum Niesen dient vorzüglich der Alcohol Aceti, oder, in dessen Ermangelung, der Krastessig, mit welchem letztern auch Stirne und Schläfe bestrichen werden können.

Nro. 2) Bey Zuckungen, Krämpfen oder wilden Wehen während der Geburt.

Rx. Essent. Castor. Drachmi jj.  
Liq. Corn. Cerv. Succin.

anon. min. Hoffm.  $\text{ää}$  Drachm. j.

M. D. S. Hievon werden bey erforderlichen Umständen 20 bis 30 Tropfen genommen.

Auch dient öfters einer Haselnuß groß, ächter Theriak mit Melissen Thee genommen.

Dd 2

Nro. 3)

420 Verzeichniß einiger bewährtes

No. 3) Bey Blutstürzungen.

℞. Corall. rubr. ppt.

⓪. depurat. āā. Drachm. j.

M. Diuid. in IV. p. æqual D. S. Alle halbe Stunden ein Pulver in Wasser zu nehmen.

III.

Im Wochenbette.

Nro. 1) Ein Kühlungs Tränken, sogleich, besonders nach einer schweren Geburt zu geben.

℞. ⓪. absynth. citrat. Drachm. jiiij.

⓪. depurat. Drachm. j.

∇. Flor. Tiliæ.

Chamomill. āā Unc. vj.

Syr. acetosit. citr. Unc. j.

M. D. S. Alle 2 Stunden eine halbe Theetasse voll zu nehmen.

Nro. 2) Für die Nachwehen.

Sehe zu obigen noch hinzu:

Laud. Liq. Sydenh. 30 Tropfen.

NB. Dieses muß aber in der Apotheke zugemischt werden.

Nro. 3) Bey verhaltener Wochenreinigung.

Um den zweyten oder dritten Abend 12 bis 15 Stück Pill. pollichrest. Becheri.

Nro. 4) Bey allzuhäufiger Wochenreinigung.

Wenn nemlich Vollblütigkeit und Wallung dabey ist, so dient folgender Trank:

℞. ∇. Flor. Tiliæ Unc. xij.

⓪. depurat. Drachm. ij.

Syrup. rubi idæi Unc. I.

M. D. S. Alle 2 Stunden eine Theetasse voll.  
Wenn

Arzneymittel für Hebammen. 421

Wenn aber Schwäche und Erschlaffung der Theile die Ursache des allzuhäufigen Wochenflusses ist, so kann folgendes Elixir gebraucht werden.

℞. Extr. Cortic. Peruv. aquos. Drachm. ij.  
Tormentill.

∇ ac. Catechu. āā Drachm. β.

Solv. in ∇ Chamomill. Unc. iij.

M. D. S. Einen halben Eßlöffel voll, täglich 4mal zu nehmen.

Nro. 5) Wegen Schwäche und Kraftlosigkeit.

℞. ♂. rad. Salab. Drachm. j.

∇. Cinnamom. sine vino, Unc. iij.

M. F. Mucilago; adde:

Vini rhenani opt. Unc. iij.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Eßlöffel voll.

Auch dient in diesem Fall zu Zeiten eine kleine Messerspitze voll vom Pulv. Solar. Zellens.

No. 6) Mittel, die Milch zu befördern.

℞. Rad. Foenicul. Unc. β.

Liquirit.

Herb. Chaerefol.

Anethi.

Petroselin. āā. Drachm. ij.

Sem. Anis:

Foeniculi. āā. Drachm. j.

Inc. M. D. S. Als Thee zu trinken.

Nro. 7) Das Mittel, die Milch zu verbessern, oder das sogenannte Ammen-Pulver.

℞. Magnes: Salis amar. Unc. j.

♂. Sem. Foeniculi.

Sachari. āā. Drachm. ij.

Flaved. Cort. Aur. Drachm. j.

M. D. S. täglich 4mal eine Messerspitze voll.

422 Verzeichniß einiger bewährter

Nro. 8) Mittel, die Milch zu vertreiben, oder sogenanntes Milch-Pflaster.

Dazu dient das Wallrath-Pflaster, oder auch eine Mischung aus weißem Wachs, Hirschtalg, Wallrath und Mandelöl, von jedem etwa ein Loth, über gelindem Feuer zerlassen, und wenn es erkaltet, auf Leinwand gestrichen.

Nro. 9) Für Unruhe und Schlaflosigkeit.

Rx. Syrup. Diacod. Mont. Unc. j.  
Laud. Liq. Sydenh. gr. xv.

M. D. S. Abends ein paar Theelöffel voll zu nehmen.

IV.

Mittel für neugeborne Kinder und Säuglinge.

Nro. 1. Ein gelindes Mittel, den grünen Stuhlgang neugeborner Kinder abzuführen.

Rx. Syrup. Cichor. c. Rheo.  
de Manna.

℥. Foeniculi āā. Unc. β. M.

Davon giebt man alle 2 bis 3 Stunden einen oder zwey Theelöffel voll.

Auch kann man gereinigte Manna, in Fenchelwasser oder süßen Molken auflösen, und davon öfters bis zur genugsamen Abführung, geben.

Nro. 2) Ein etwas wirksameres Abführungsmittel.

Rx. Magnes. Ois. amari, gr. xij.

℥. Rhabarb.

rad. Jallap. āā. gr. vj. M.

Bon

Arzneyen, Mittel für Hebammen. 423

Von solchem Pulver kann man einem Kinde von 4 bis 6 Wochen den vierten Theil; einem von 2 Monathen, den dritten Theil; von 4 bis 6 Monathen, die Hälfte, mit der Milch eingeben.

Nro. 3. Bey Blähungen, Aufstossen, Unverdaulichkeit, Käsigtem Stuhlgang u. s. w. giebt man zu Zeiten von folgendem Pulver eine kleine Messerspitze voll.

Rx. Magnes.  $\ominus$ is. amar. Unc.  $\beta$ .  
 $\text{℥}$ . Rhei opt. Drachm.  $\beta$ . M.

Nro. 4) Bey übermäßigen Erbrechen, von verdorbener Milch und Säure dient ebenfalls jetzt gedachtes Pulver. Auch bedient sich die Mutter oder Amme, zur Verbesserung der Milch, des vorher III. N. 7. erwähnten Ammen-Pulvers.

Nro. 5) Ein beruhigendes Kinder-Pulver in Schlaflosigkeit, wenn nemlich sonstige Zufälle keine abführende oder säurenbrechende Mittel erfordern, oder dergleichen bereits angewendet sind, ist folgendes:

Rx.  $\text{℥}$ . rad. iridis Flor.  
Poeon.  $\text{āā}$ . Drachm. j.  
Croc. gr xv.  
Sachar Unc.  $\beta$ . M. wovon, ein paar Erbsen groß, dann und wann dem Kinde zu geben.

Nro. 6) Brechmittel, den instehenden Stikkaß abzuwenden.

Rx. Tartari emetici. gr. j.  
Sachari. gr. x. M.

## 424 Verzeichniß einiger bewährter

Dieses Pulver wird in einer halben Theetasse voll lauwarmen Wasser aufgelöst, und Theelöffelweise so viel davon gegeben, bis Brechen erfolgt.

### Ein gelinderes Mittel.

℞. Oxymell. Squillit. Unc. ℞.  
Sulph. antimon. aurat. ult. pr ꝛc. gr. V. M.  
Hievon wird ein halber bis ganzer Theelöffel voll auf einmal gegeben.

### Nro. 7) Ein Klystir zu eben der Absicht.

Nimm Chamillen, Krauseminze, Raute, von jedem 2 Finger voll, koche es mit ein paar Tassen voll Wasser gelinde auf, seige es durch, thue  $\frac{1}{2}$  Loth venedische Seife dazu, und setze es als ein Klystir.

Nro. 8) Ein gemeines Klystir zum Eröfnen und Abführen kann man aus Hafergrüßschleim, etwas Honig und Mandelöl bereiten.

### Nro. 9) Mittel für die gutartigen Schwämmchen.

Die Mutter oder Amme bedient sich des schon in III. Nro. 7. erwähnten Ammenpulvers. Dem Kinde aber wischt man die Schwämmchen öfters mit folgender Mixtur:

℞. ʒ. Saluix. Unc. ʒj.  
Mellis rosar Unc. j.  
℞ Vitrioli gt. XV. M.

oder, man kann auch zu diesem Entzweck einen Aufguß von Isopkraut, mit Honig vermischt, gebrauchen.

Nro. 10)

Arzney-Mittel für Hebammen. 425

Nro. 10) Bey böartigen und faulenden Schwämmchen.

Rx. Cort. Peruv. opt. Unc. ʒ.

Terr. catechu. Drachm. j.

Coq. in V. Fervid. Unc. IV. Colat. adde.

Borac. venet. Drachm. ʒj.

Mell. rosar. Unc. j.

M. D. S. Damit die Schwämmchen öfters zu bestreichen.

Nro. 11) Bey Convulsionen oder Zuckungen der Kinder ist dahin zu sehen, daß die Ursache gehoben werde; kommen sie von Leibschmerzen, so dienen Klystire, und das Pulver No. 3.

Bey der Zahnarbeit aber kann man 4, 5 bis 6 Tropfen rectificirten Hirschhorngest in Fenchelwasser geben. Ist die Ursache der Zuckung nicht zu errathen, oder legen sich die Zufälle nach dem Gebrauch gedachter Mittel nicht; so kann man auch wohl Marggrafepulver, oder schwarzes Jammerpulver geben.

Nro. 12) Für den Durchfall der Kinder.

a) Von schlechter Milch.

Die Mutter oder Amme nimmt von dem Ammenpulver, dem Kinde aber giebt man von dem Pulver IV. No. 3.

b) Von Verkältung.

Dem Kinde giebt man ebenfalls von gedachtem Pulver, und Klystire mit Milch, worin ein wenig weiße Stärke aufgelöst worden. Auch streicht man vorsichtig den Magen und Rückgrad mit Muskatensbalsam oder destillirten Krausemünzöl.

c) Von

426 Verzeichniß einiger bewährten ic.

c) Von Ueberladung des Magens.

℞. ꝑ. rad. Ipecacuanh gr. v.

Rhabarb gr. x.

Syr. cichor. c. Rhei Unc. β.

℥. Foeniculi. Drachm. ij. M. D. S. davon umgeschüttelt, alle halbe Stunden einen Theeslöffel voll zu geben, bis ein gelindes Erbrechen erfolgt.

Nro. 13) Mittel für Blähungen oder Herzgespann.

Sieb von dem Pulver IV. No. 3. ein paarmal; wobey auch das gebräuchliche Streichen und Einreiben mit Krausemünzöl, Muscat-Balsam oder Althee-Salbe, wenn es behutsam und säuberlich geschieht, nicht zu verwerfen ist.

---

Berlin, gedruckt bey Georg Friedrich Starcke.

1786.

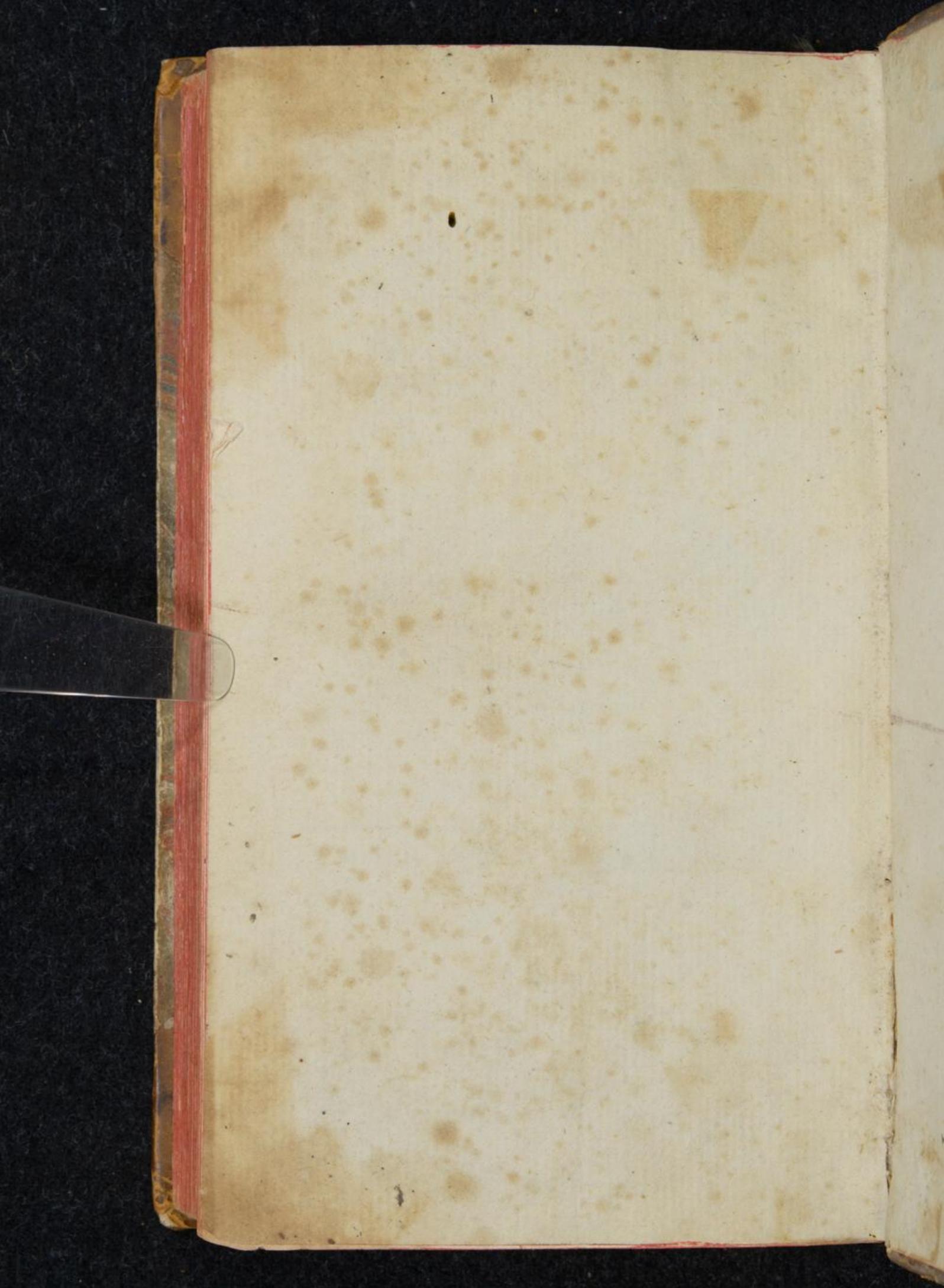
14.

haben  
in  
rücken

er  
sey

normal;  
und Ein  
am ober  
rück

Stück.



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
 Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Gray	Light Black
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Gray	Dark Black



- A** 1 **R** (Red)
- 2 **G** (Green)
- 3 **B** (Blue)
- 4
- 5
- 6 **M** (Magenta)
- 8 **W** (White)
- 9 **G** (Gray)
- 10
- 11 **K** (Black)
- 12
- 13
- 14 **C** (Cyan)
- 15 **Y** (Yellow)
- B** 17 **M** (Magenta)
- 18
- 19

# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007